

ine Oswald
r l o h n
lmstrasse 12

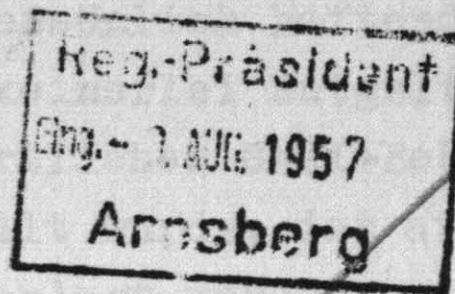
Iserlohn, den 6. August 1957

.-Z.: 14 - A/IV - ZK 54 627

15/8 Brahtakij

An den
Herrn Regierungspräsidenten

A r n s b e r g
Seibertzstrasse 1



Betr.: Entschädigungsantrag nach dem BEG.

Bezug: Vorliegende Akten und Ihr Schreiben vom 12. 7. 1957.

Nachdem in den nachfolgenden Jahren des Zusammenbruchs der nat.-soz. Gewaltherrschaft über 12 Jahre vergangen sind und in meiner berechtigten Entschädigungssache bisher nichts geschehen ist betr. berechtigter persönlicher Befriedigung und ich weit über 80 Jahre alt bin, ist es mir unverst ändlich, dass nach Ihrem Schreiben die Auffassung vertreten wird, meine berechtigten Ansprüche in einem neuen Verfahren anstelle der Wiedergutmachung nach dem Rückerstattungsrecht anhängig zu machen.

Mit Hinweis auf die vorliegenden Akten als auch auf die Akten meiner Schwester, der Wwe. des Sanitätsrats Dr. Becker, ist in den langen Jahren an Wiedergutmachung nichts geschehen, auch ist niemals von einer zuständigen Stelle auf ein angebliches Rückerstattungsrecht hingewiesen worden.

Mein mütterliches Erbteil bzw. erhaltenes Vermögen habe ich als stille Teilhaberin in Höhe von RM 100.000,-- in dem weltbekannten Familienverlag Rütten & Loening in Frankfurt a.M. stehen lassen.

Das kann mir niemand streitigmachen, daran ändert auch nichts die angebliche Eintragung der persönlich haftenden Gesellschafter. Im übrigen sind die Auskünfte darüber verschiedenartig, durch den Krieg und dessen Folgen u.a. und den Mächenschaften der damaligen NS-Behörden ist leider ein Tatbestand